



Hans Sinogli

IM ALLERHEILIGSTEN DES REVUEDIREKTORS

Von
MAX EHRLICH

(Der Direktor Hermann Huller sitzt in seinem Privatbüro. Er sieht die Post durch. Ab und zu zuckt er mit den Schultern und dreht seinen Schnurrbart. Er hebt den Telephonhörer.)

Direktor Huller: Rufen Sie mir, bitte, Herrn Unfeiner. Nein, nicht ans Telephon, er soll heraufkommen. *(Pause. Es klopft.)*

Huller: Herein.

Der Oberregisseur Unfeiner *(tritt auf)*: Guten Tag, Herr Direktor.

Huller: Wozu machen Sie solchen Blödsinn mit dem Anklopfen? Sie wissen doch, daß ich Sie erwarte. Es ist übrigens ein Wunder, daß Sie schon im Betrieb sind. Ich bin ein kranker Mann und kann nicht vor zwei Uhr ins Theater kommen. Aber Sie sind doch gesund.

Unfeiner: Verzeihen Sie, Herr Direktor, ich leide selbst an...

Huller: Ach, — leide selbst an... Sie sind ganz gesund. Sie sind nur verrückt. Was Sie wollen, weiß ich: Sie wollen mir einreden, daß Sie krank sind und ausspannen müssen. Wahrscheinlich wollen Sie in der Zeit eine Operette schreiben. Und alles für mein Geld. Ich möchte gern wissen, wo